





TGV Aktuell 8570 Weinfelden 071/ 626 05 05 www.tgv.ch Medienart: Print Medientyp: Fachpresse Auflage: 5'500 Erscheinungsweise: 6x jährlich

Seite: 5 Fläche: 20'198 mm² Auftrag: 3005800 Themen-Nr.: 681.002 Referenz: 71395283 Ausschnitt Seite: 1/1

TGV-news

50 Jahre **Thurgauer Tagblatt AG Weinfelden!** Ein Familienunternehmen feiert ein halbes Jahrhundert Firmengeschichte. Wir gratulieren **Urban und Claudia Ruckstuhl** ganz herzlich!



Eine Thurgauerin an den **EuroSkills** in Budapest. **Valeria Tschann**, Ottoberg, holt sich als **Kosmetikerin EFZ**, ein Diplom. Herzlichen Glückwunsch zu einer absoluten Meisterleistung.

Der selbstdesignte und produzierte «SchuHocker» überzeugt! Elia Helfenberger, Lernender bei raumrezept der Firma Kaufmann Oberholzer AG, gewinnt mit seinem Projekt den zweiten Rang beim Lehrlingswettbewerb der Zeichner Fachrichtung Innenarchitektur. Wir gratulieren!



Die **SwissSkills 2022** in der Ostschweiz? Unsere beiden Nationalräte **Hansjörg Brunner** und **Diana Gutjahr** haben die Köpfe zusammengesteckt

und das gemeinsame Anliegen mit je einem Vorstoss vorangetrieben.

Jährliches Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen der Handwerkskammer Konstanz. Nach zwei Metallbau-Besichtigungen (in Romanshorn und Konstanz) waren wir dieses Jahr froh, um die Einladung zu unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Tony Müller. Somit durften auch unsere deutschen Freunde erfahren, wie gut Müller-Thurgau-Käse schmeckt!

Prix Lignum – eine Auszeichnung für innovativen, hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holzbauten. Die **Kaufmann Oberholzer AG** erhält die goldene Auszeichnung für das Projekt «Aufstockung Röschstrasse St. Gallen». Gratulation!



...und zu guter Letzt: 44 181 Franken und 81 Rappen **pro Kuh** soll der Steuerzahler aufwenden. Eine stattliche Summe! Im neu geplanten Milchviehstall auf dem **Arenenberg** gibt es Platz für 55 Kühe und kosten soll er 2,43 Millionen

Franken. Noch offen ist, ob für die Kühe zusätzlich eine Unterführung gebaut werden soll, damit sie ungehindert auf die Weide können. Nicht verwunderlich, wenn ob dieser Tatsachen dem einen oder anderen die Milch sauer aufstösst.



